

Internet: <https://peter-hug.ch/enslin>

MainSeite 5.668

Enslin 135 Wörter, 1'008 Zeichen

Enslin, Theodor Christian Friedrich, Verlagsbuchhändler, geb. 13. Nov. 1787 zu Klein-Sulz bei Ansbach, machte seine Lehrzeit bei Löflund in Stuttgart durch und errichtete 1817 eine Buchhandlung in Berlin, die sich in der Folge ausschließlich mit Verlagsunternehmungen (namentlich auf dem Gebiet der Medizin) befaßte. Enslin war seit 1834 mehrfach Vorsteher des Börsenvereins der deutschen Buchhändler und starb 22. Mai 1851. Besondere Anerkennung fanden die von ihm herausgegebenen wissenschaftlichen Bücherkataloge, deren Bearbeitung später W. Engelmann übernahm. Das Geschäft ging nach seinem Tod auf seinen Sohn Adolf Enslin (geb. 1. Febr. 1826) über, der den Verlag vorzugsweise durch pädagogische Schriften erweiterte, seit 1873 ebenfalls Vorsteher des Börsenvereins war und 25. Juli 1882 starb. Wie schon sein Vater, so hat sich auch Adolf Enslin (als Mitglied des preußischen Litterarischen Sachverständigenvereins) um die Feststellung der litterarischen Rechtsverhältnisse sehr verdient gemacht.

Ende **Enslin**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;5. Band, Seite 668 im Internet seit 2005; Text geprüft am 1.2.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.7.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/05_0669?Typ=PDF

Ende eLexikon.